

Kurzbericht Geologie Exkursion des Bezirks Mittelfranken e.V. in das Thüringer Schiefergebirge, 24. bis 26. September 2021

Die Geologie-Exkursion des Bezirks Mittelfranken führte uns vom 24.09. bis 26.09.2021 nach Heinrichsort bei Wurzbach in das Thüringer Schiefergebirge.

Für die drei Tage trafen sich, zehn Geologie-interessierte NaturFreunde Mittelfranken, Unterfranken und Thüringen zur traditionellen jährlichen Geologie-Exkursion.

Als Stützpunkt diente das „**Landgasthaus & Pension Heinrichsort**“ im gleichnamigen Ort im Thüringer Schiefergebirge. Als Referentin der Exkursion konnte wieder Dr. Katja Röder gewonnen werden, die uns die Geologie des Schiefergebirges näherbrachte.

Freitag, 24. September:

Nach dem Eintreffen der Teilnehmer am späten Nachmittag und dem Abendessen gab es von Katja eine Einführung in die Geologie des Gebietes und Wissenswertes zu den Aufschlüssen, die wir an den nächsten beiden Tagen besuchten sowie der Bedeutung des Schieferabbaus.

Samstag, 25. September:

Zum „Einstieg“ suchten wir den **Oertelsbruch** südwestlich von **Schmiedebach** auf. Hier wurde und wird Dachschiefer der Lehesten-Formation abgebaut. Nach der Einstellung des Abbaus 2009 wurde im Jahre 2013 der Ab-



bau wiederbelebt, nachdem die Qualität des Dachschiefers aus Spanien und China nicht befriedigte. Hier gibt es auch die **KZ-Gedenkstätte Laura** zum Gedenken an das hier eingerichtete Außenlager des KZs Buchenwald.

Nur ca. 5% des abgebauten Materials sind für den Verkauf nutzbar, die restlichen 95% landen auf der Abraumhalde, z.B. der ca. 600m

langen **Rehbachhalde**. Vom Oertelsbruch aus



führte ein 1300m langer Stollen durch den Berg zur Halde. Hier wurden in den Hochzeiten des Abbaus täglich 300 Wagen per Dampflok zur Abraumhalde gebracht.

Der im **Ziermannsbruch bei Probstzella** vorkommende Kalkknotenschiefer wurde vor allem als Verblendung von Eisenbahnbrücken, Stützmauern und Wohnhäusern verwendet.



Besonders interessant ist hier die „**gekippte Falte**“, die in der Gesteinsstruktur sichtbar wird.

Zwischen Probstzella und Oberloquitz besuchten wir den **Silur-Devon-Aufschluss**, wo



Ockerkalk und eine Graptolithenschiefer-Formation (Oberes Silur) neben einer

Tentakulitenschiefer-Formation (Unteres Devon) sichtbar wird.

Nach dem Abendessen berichtete uns Katjas Vater, Gerhard Baier von der OG Gotha, vom



Handwerk des Dachdeckens mit Schiefer und demonstrierte die Zurichtung der Schieferplatten zu Dach- und Wandschindeln.

Sonntag, 26. September:

Am Vormittag besuchten wir das **Technische Denkmal „Historischer Schieferbergbau Lehesten“**. Hier ist in einem Museum der komplette Schieferabbau mit zahlreichen Funktionsgebäuden wie Göppelschachtanlage,



Doppelspalthütte, Aufseher- und Mannschaftshaus zu sehen. Zwischen 1850 und 1890 arbeiteten hier ca. 2500 Bergleute in über 40 Brüchen. Der Schieferabbau wurde 1999 beendet, seit dem Jahre 2000 wird das Gelände durch die Stiftung „Historischer Schieferbergbau Lehesten“ verwaltet.

Den Ausklang bildete dann das Mittagessen im Landgasthaus Heinrichsort. Von hier aus traten wir dann auch die Heimreise an.

An dieser Stelle sei den Organisatoren und der Referentin im Namen aller Teilnehmer noch mal ein herzliches „Danke schön“

ausgesprochen, wir freuen uns bereits auf die Geologie-Exkursion 2022.

Berg frei
Gerhard Teufel, Bezirk Mittelfranken e.V.

Alle Bilder: Gerhard Teufel